

Kurzbericht



Deutsche Kinemathek | Hans Scherhauser

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Tel: +49 30 3009030

info@deutsche-kinemathek.de
<http://www.deutsche-kinemathek.de>

Herzlich willkommen!

Film und Fernsehen – das ist Kunst, Alltagsmedium, Popkultur. Die Deutsche Kinemathek öffnet Ihnen die Türen zu dieser facettenreichen Welt. Neben der ständigen Ausstellung greifen wir in Sonderausstellungen spannende Aspekte heraus. Und wir bieten mehr: Sie sind eingeladen, in unserem Studio eigene Trickfilme zu erstellen und unsere Bibliothek nach neuer Filmliteratur zu durchstöbern. Inklusive Angebote wie Tastführungen und Rundgänge in Gebärdensprache machen die Kinemathek zu einem Ort für alle. Unser Filmverleih ist mit seinen 20.000 Titeln ein riesiger Fundus nicht nur für Kinos und Festivals. Entdecken Sie nach Voranmeldung unsere Archive mit den Sammlungen von Marlene Dietrich, Ken Adam, Margarethe von Trotta und anderen. Oder bei einem Stadtspaziergang das cineastische Berlin. Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns gerne an, persönlich vor Ort oder über unsere Webseite.

Buchungen von barrierefreien Bildungsprogrammen:

Museumsdienst Berlin, Tel.:+49 30 247 49-888, museumsdienst@kulturprojekte.berlin

Weitere Informationen zu Barrierefreiheit und inklusiven Programmen unter:
www.deutsche-kinemathek.de/inklusion

PRÜFERGEBNIS

für

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

10785 Berlin, Zertifikats-ID: PA-01758-2021



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

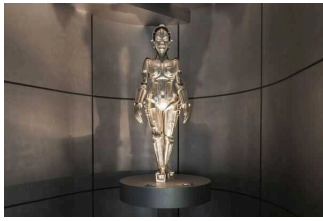
eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

Dezember 2021 – November 2024

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Verena Brandt



Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Marian Stefanowski



Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Verena Brandt



Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Verena Brandt

Überblick

- Zentrale Lage im Sony Center am Potsdamer Platz
- Das Museum für Film und Fernsehen befindet sich im Filmhaus
- Mehr als 100 Jahre deutsche Filmgeschichte und mehr als 50 Jahre deutsche Fernsehgeschichte
- Dauerausstellungen durch die Geschichte von Film und Fernsehen
- Sonderausstellungen zu Stars oder Themen rund um Film und Fernsehen
- Marlene Dietrich Collection: Kostüme, Fotografien und Korrespondenzen von Marlene Dietrich

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Gebäude stufenlos zugänglich
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über Aufzüge erreichbar
- 90 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen (Ausnahme: Ausgangstor mit 77 cm Breite)
- WCs für Menschen mit Behinderung
- Assistenzhunde willkommen
- Ausführliche Wegebekanntmachung

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- In ca. 150 m Entfernung befindet sich der U- und S- Bahnhof Potsdamer Platz, zusätzlich gibt es viele Buslinien in der Nähe.
- Öffentliche Parkplätze sind in den Parkhäusern im Nahbereich Potsdamer Platz vorhanden.
- Außenwege sind von der Oberflächenbeschaffenheit her leicht begeh- und befahrbar.
- Die Tür am Haupteingang ist eine Karussell- oder Rotationstür und öffnet automatisch. Bei Bedarf verlangsamt die Betätigung eines Entschleunigungsknopfs die Drehung.
- Alternativ steht ein weiterer Eingang im Sony Center Innenhof zur Verfügung. Die Eingangstür ist 82cm breit.
- Beide Eingänge sind stufen- und schwellenlos erreichbar.
- Alle erhobenen, für den Gast nutzbaren Räume und Einrichtungen sind stufenlos bzw. mit einem Aufzug erreichbar.
- Die Aufzüge sind baugleich und haben eine Kabinengröße von 181 cm x 167 cm.
- Der Personalaufzug kann für Gäste mit Höhenangst und größere Rollstühle genutzt werden. Servicepersonal am Infocounter kann 24 Stunden am Tag unterstützen. Die Kabinengröße beträgt 200cmx240cm.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit (Ausnahme: 2. Eingangstür im Innenhof mit 82cm sowie das Ausgangstörchen im 2. OG mit 77cm Breite).
- Der Kassentresen ist an der niedrigsten Stelle 85cm hoch.
- Die Exponate und dazugehörige Informationen sind überwiegend im Sitzen wahrnehmbar, erkennbar und lesbar.
- Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Angebotene Hilfsmittel: Rollstuhl, Museumshocker, [Wegbeschreibung](#)
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Eine Voranmeldung ist nötig. Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung. Die gesamte Route ist für Rollstuhlfahrer stufenlos befahrbar.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im UG

- Die WC-Tür ist mit einem Euroschlüssel zu öffnen. Der Schlüssel ist auch am Info Counter erhältlich.
- Die Bewegungsflächen betragen:
vor dem WC und vor dem Waschbecken 150cmx122cm;
links vom WC 90cmx70cm, rechts 82cmx70cm.
- Hochklappbare Haltegriffe sind beidseitig am WC vorhanden.

- Das Waschbecken ist unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im 3. OG

- Das WC befindet sich hinter einer nicht markierten Tür (bitte das Personal fragen).
- Die Bewegungsflächen betragen:
vor dem WC 160cmx75cm;
vor dem Waschbecken 150cmx117cm;
links vom WC 90cmx70cm, rechts 32cmx70cm,
- Hochklappbare Haltegriffe sind beidseitig am WC vorhanden.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch, nicht optisch bestätigt. Alternativ sind Treppen zwischen dem Erdgeschoss und dem 5. OG vorhanden.
- Informationen in den Ausstellungen werden schriftlich vermittelt.
- Angebotene Hilfsmittel: Museumshocker, ausführliche Wegbeschreibung Link:
- Es werden Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und für gehörlose Menschen in Gebärdensprache angeboten. [Eine Voranmeldung ist notwendig.](#)

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden.
- Der Eingang ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.
- Die Glastür am Haupteingang ist eine Karussell- oder Rotationstür ohne Sicherheitsmarkierungen. Die Tür öffnet automatisch. Bei Bedarf verlangsamt die Betätigung eines Entschleunigungsknopfs die Drehung.
- Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet. Einige Bereiche der ständigen Ausstellung sind stark abgedunkelt, damit die Filmprojektionen und Fernsehbilder gut zur Geltung kommen.
- Die Beschilderung ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- In den Aufzügen wird die Halteposition nicht durch Sprache angesagt. Es sind die Etagennummern im Türrahmen taktil und in Braille erfassbar. Ein Notruf wird akustisch bestätigt.
- Die Treppenstufen im Treppenhaus sind nicht visuell kontrastreich gestaltet. Die Wendeltreppe (innerhalb der Ausstellung) von 3. ins 4. OG ist mit visuell kontrastreichen Stufenflächen gestaltet.
- Treppen haben mindestens einen einseitigen Handlauf.
- Es gibt teilweise Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Vitrinen in den Ausstellungsräumen.
- Zur Informationsvermittlung steht ein Audio-Guide zur Verfügung.
- Angebotene Hilfsmittel: Museumshocker, [Wegbeschreibung](#)
- Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten. Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert. Eine Voranmeldung ist nötig.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

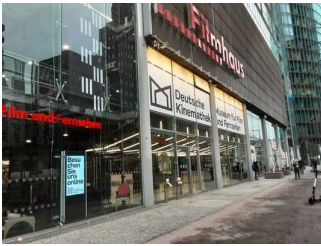
Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht am Ende des Textes.

- Name und Logo des Betriebes sind von außen klar erkennbar.
- Der Kassencounter ist vom Eingang aus direkt sichtbar..
- Es sind keine Informationen in leichter Sprache vorhanden.
- Zur Informationsvermittlung stehen ein Audio-Guide und Filme zur Verfügung.

- Die Ziele der Wege sind meist in Sichtweite. Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.
[Wegbeschreibung](#)
- Es werden Führungen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten. Eine Voranmeldung ist nötig. Informationen werden leicht verständlich erklärt.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



Haupteingang

©Marina Rochel



Haupteingang,
Entschleunigungsknopf
Drehtür

©Jurek Sehr



Haupteingang,
Entschleunigungsknopf
Drehtür

©Jurek Sehr



Sitzecken auf den
einzelnen Etagen

©Marina Rochel



Sitzecken auf den
einzelnen Etagen

©Marina Rochel



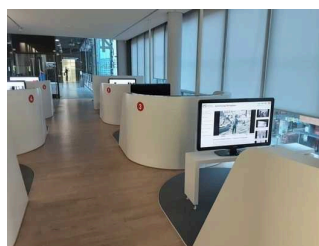
Wechselausstellung
4./3.OG

©Marina Rochel



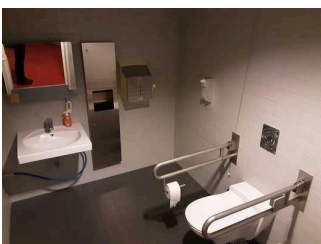
Wechselausstellung
4./3.OG

©Marina Rochel



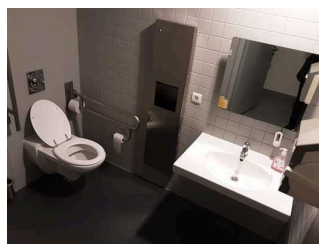
Mediathek 4.OG

©Marina Rochel



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung UG

©Marina Rochel



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung 3.OG

©Marina Rochel

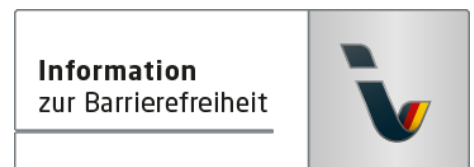
Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

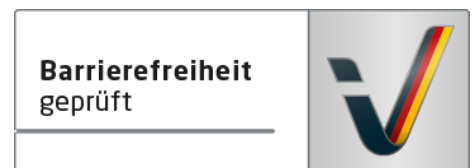
- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

